

**RHEINARTOFFICE**

## Microsoft bezieht neue Niederlassung im Rheinauhafen

**Köln.** Mit rund 200 Mitarbeitern wechselt der Software-Konzern aus Neuss an den Rhein. Im Schlepptau des Marktführers sind noch zwölf Partnerunternehmen, die ebenfalls unter Dach des RheinartOffice ziehen. Bis 2009 sollen im Umfeld des IT-Standortes insgesamt 600 Arbeitsplätze entstehen.



Natürlich durften Salz und Brot nicht fehlen, als gestern Nachmittag Oberbürgermeister Fritz Schramma mit einer symbolischen Schlüsselübergabe den neuen NRW-Firmsitz der Microsoft Deutschland GmbH offiziell eröffnete. „Das RheinartOffice ist nicht nur architektonisch ein Highlight für unsere Stadt. Die Microsoft Niederlassung setzt auch ein Zeichen für Köln als

IT-Standort“, erklärte Schramma in seiner Festrede. Er sei stolz, dass Microsoft sich für diesen Standort entschieden habe und erwarte von dieser Neuansiedlung eine Magnetwirkung. „Die neue Niederlassung wird in den kommenden Monaten und Jahren viele weitere Unternehmen aus der IT- und Dienstleistungsbranche anziehen. Das schafft eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze für Köln.“ Bis 2009 sollen es bis zu 600 Fachkräfte bei Microsoft selbst und bei den Partnerunternehmen werden. Bis 2012 sollen dafür zusätzlich drei weitere Bürogebäude in unmittelbarer Nähe entstehen.

Achim Berg, Vorsitzender der Geschäftsführung Microsoft Deutschland, sprach nicht zuletzt wegen dieser Vorschußlorbeeren gegenüber den Vertretern der Presse und den ersten Mitarbeitern, die ihre Schreibtische in Besitz nehmen wollten, auch von einer leichten Entscheidung „in diese Metropole zu kommen.“ Auch wenn jetzt ein Traum Realität geworden sei, dauere die endgültige technische Installation im „Büro der Zukunft“ noch bis zum Frühjahr kommenden Jahres, gestand Berg.

Eine Demonstration der Hightech-Möglichkeiten erlebten die Gäste dennoch. So führte ein Lösungsexperte von Microsoft vor, was sich hinter der „Unified Communication“-Technologie verbirgt. Mittels dieser Innovation können die weltweit 70.000 Mitarbeiter des Konzerns über Internettelefonie und Konferenzschaltungen ortsunabhängig miteinander kommunizieren.

Eine am Notebook befestigte Kamera überträgt sogar das Bild des Gesprächspartners auf den Bildschirm. Für Niederlassungsleiter Michael Müller-Berg gleich in vieler Hinsicht eine nutzbringende Technik: „Den Mitarbeitern erspart das viel Reisezeit, dem Unternehmen viel Reisekosten.“ Interessierten, die sich technische Highlights und die außergewöhnliche Architektur mal genauer anschauen möchten, versprach der Office Manager, dass dies im kommenden Jahr „zu bestimmten Zeiten“ möglich sei.

**WEITERE INFOS:**

- » Doppelinterview mit Dr. Norbert Walter-Borjans und Office Manager Michael Müller-Berg
- » Fotos der offiziellen Eröffnung

(Ralf Schädel)



UNSERE GROSSE LIEBE  
GILT DER PERFEKTION.  
UND IHREM GENUSS.



... SPRECHEN WIR DARÜBER!

- ... FINGERFOOD
- ... BUFFETES
- ... MENÜS
- ... LIVE-KÜCHE
- ... EIN HOHES NIVEAU
- ... FÜR JEDE ANZAHL VON GÄSTEN

ANZEIGE

» Jetzt info  
und  
kostenlos

prdienst.de®



PR-K  
Online  
» meh

ANZEIGE

Ein wertiges G  
eine tolle Überraschung.

Erholung als Dank für  
gute Zusammenarbeit,  
gute Leistungen,  
eine Aufmerksamkeit  
oder als Motivation.

**PR Kolumne**

präsentiert von



**Einblicke in die Öffentlichkeitsarbeit**

- » Der Online-Pressbereich
- » Der Presseverteiler
- » Der Pressekontakt
- » Das Sponsoring
- » Die Pressemitteilung
- » Themenfindung für PR
- » Messekommunikation
- » Online Reputation Management

**Top Weblink**

ANZEIGE

- » Q4U - expanding internet business
- » Unternehmensbilder
- » **Hier Weblink buchen!**

**Eventfotos**



» XING-Top-Event 2008 in Köln mit T-Mobile- Xing meets iPhone

01.09.2008 12:40 Uhr

Drucken | Versenden | Kommentare

DOPPELINTERVIEW

## "Die Vision von 'Silicon Kölle' wird Wirklichkeit"

**Köln.** Nach nur 18 Monaten Bauzeit ist es soweit. Rund 200 Mitarbeiter der Microsoft Deutschland GmbH aus Neuss beziehen Anfang September ihre schicke NRW-Niederlassung im Rheinauhafen, das RheinauArtOffice. Tür an Tür neben den Consultants, Software-Support-Spezialisten, technischen Vertriebsmitarbeitern und Account Managern werden auch zwölf Partnerunternehmen des Software-Marktführers das „Bürogebäude der Zukunft“ zwischen Severinsbrücke und Kölner Yachthafen bewohnen.

Seite 1 2



Office Manager Michael Müller-Berg (Microsoft Deutschland GmbH)

business-on.de befragte in einem Doppelinterview Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans und Office Manager Michael Müller-Berg zur Bedeutung dieser neuen „IT-Schmiede“.

**business-on.de:** Herr Müller-Berg, als zum Projektbeginn Anfang 2003 die Fragestellung nach dem geeigneten Standort für das neue Domizil von Microsoft Deutschland anstand, wurde sicherlich viel hin und her überlegt. Welche Faktoren haben aus Konzernsicht den Ausschlag für den Wirtschaftsstandort Köln gegeben?

**Herr Müller-Berg:** Die Firma Microsoft ist ja nun in NRW seit weit mehr als 20 Jahren ansässig, davon viele Jahre in Düsseldorf bzw. Neuss. Bei der Überlegung Anfang 2003 stand vor allem die Kundenorientierung im Mittelpunkt. Microsoft hat die letzten Jahre einen starken Wandel vom primären Produktanbieter zum Produkt- und Lösungsanbieter durchlaufen. Wir hatten uns von Anfang an auf Gewerbeflächen in der Region Neuss-Düsseldorf-Köln konzentriert. Unsere Ausschreibung umfasste weit mehr als 50 Parameter. Über 250 Gewerbeflächen wurden evaluiert und in der Schlussrunde mit den 4 verbliebenen Objekten hatte Köln die Nase vorn. Als wichtige Faktoren für die Köln-Entscheidung sind die ansprechende Architektur des Gebäudes, der besondere Flair des Rheinauhafens und die Dom-Nähe hervorzuheben. Zudem ist Köln die einwohnerstärkste Stadt in NRW.

**business-on.de:** Herr Dr. Walter-Borjans, welche Anstrengungen haben Stadt und Wirtschaftsförderung gemacht, um ein so renommiertes Unternehmen und potenten Steuerzahler wie Microsoft an die Domstadt zu binden?

**Dr. Walter-Borjans:** Wir haben nicht nur bei Microsoft die Erfahrung gemacht, dass eine attraktive Adresse, die Köln nun mal ist, zusammen mit einer kundenorientierten und fixen Stadtverwaltung eine gute Kombination ist. Microsoft hat sehr schnell gemerkt, dass es nicht nur ein interessantes Grundstück am Rheinauhafen gab, sondern dass vom Oberbürgermeister über die Dezernenten für Planung und für Wirtschaft bis zum Unternehmensservice und den Fachämtern alle an einem Strang ziehen, um beste Bedingungen zu schaffen.

**business-on.de:** Was waren Ihre Argumente Microsoft die Entscheidung eines Standortwechsels zu erleichtern?

### Die Bedeutung der IT-Branche im Grossraum Köln ist enorm

**Dr. Walter-Borjans:** Unternehmen wie Microsoft brauchen Top-Leute aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Da hilft es ungemein, wenn man eine attraktive und selbst erklärende Adresse hat. Neuss ist eine schöne Stadt, aber das weiß die Spitzenkraft in München oder Hamburg nicht. Köln dagegen ist nicht nur bekannt, sondern gerade bei den umworbenen Fachleuten aus IT und Medien auch sehr beliebt. Die Adresse und die Spitzenlage, von der aus man die Qualitäten Kölns sieht und zugleich gesehen wird, das zieht an. Dazu kommen die gute Anbindung an den Kölner, aber auch an den Frankfurter Flughafen und die Hochschulen.

**business-on.de:** Als das RheinauArtOffice im November vergangenen Jahres Richtfest feierte, soll es bereits 60 und im Frühjahr 2008 gar 90 Anfragen von Partnerunternehmen gegeben haben. Es wurde schon von einem Silicon-Valley-Effekt gesprochen. Was bedeutet das genau?

**Dr. Walter-Borjans:** Man könnte ja annehmen, dass es gerade in der IT-Branche überhaupt nicht darauf ankommt, ob man in Köln, in Indien oder Alaska sitzt, weil doch sowieso alles online geht. Für viele Funktionen stimmt das aber nicht. Da will man eben doch mal schnell zu einem Meeting zusammenkommen und sich von Angesicht zu Angesicht austauschen. Das hat Microsoft den Partnerunternehmen früh deutlich gemacht – und auch da zeigt sich, dass der Wunsch, in die Nähe des Auftraggebers zu ziehen, mit der Adresse Köln auf mehr Gehör trifft als alle zunächst erwartet haben.

**Herr Müller-Berg:** Die Bedeutung der IT-Branche im Grossraum Köln ist enorm. Allerdings gibt es noch etwas Nachholbedarf in der öffentlichen Positionierung. Der Raum München hat hier bereits vor Jahren sehr erfolgreich viel Marketingaufwand betrieben. Bei näherem Hinsehen stellt man aber fest, dass der Raum Köln durchaus auf Augenhöhe mit München agiert. Von daher gilt es nun das Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft zu optimieren. Sehr frühzeitig haben wir unsere Partner über das Microsoft-Projekt in Köln informiert, um maximale Synergien für alle Beteiligten zu generieren und der Erfolg weist in die richtige Richtung. Wenn man die Projektumsetzung jetzt mit Nachhaltigkeit verfolgt, kann die wirtschaftspolitische Vision von „Silicon Kölle“ durchaus Wirklichkeit werden.

**business-on.de:** Welche Veränderung, aber auch Synergien und Erfolge versprechen Sie sich von dieser Sogwirkung?

ANZEIGE

Verlieren Sie nicht den Überblick

Haufe

Meistgelesene Artikel | Neueste Artikel

- Interview mit Michael Susan:** "Entwicklung gegen den Trend"
- Doppelinterview:** "Die Vision von 'Silicon Kölle' wird Wirklichkeit"
- Interview:** "Der Engel steht mit beiden Beinen fest auf der Erde"
- Interview:** Finanzkrise – Auf der Suche nach Antworten! Gespräch mit Marc E. Kurtenbach
- Unternehmensinterview: investinlife:** Grünes Geld: "Mit investinlife machen sich ideelle Werte wirtschaftlich bezahlt"

ANZEIGE

eigenen Logo, einer kurzen Widmung und vielleicht einem eigenen Bild!

DOM Hotel



**Le Merou:** Raffinierte Fische am Dom

[» mehr...](#)

Interviews | Powerfrauen aus der Region

- » **Dr. Herbert Ferger** IHK Köln
- » **Dr. Patrick Adenauer** ASU
- » **Axel Schmiegelow** sevenload GmbH
- » **Frank Eismann** Triumph Adler Rheinland GmbH
- » **Paolo Tumminelli** goodbrands GmbH
- » **Prof. Dr. Michael Hüther** IVK Köln
- » **Wolfgang Haehn** DAGP e.V.
- » **Dr. Michael Brandkamp** High-Tech Gründerfonds
- » **Prof. Dr.-Ing. habil. Braun** TÜV Rheinland Group
- » **Dr. Horbert Walter-Borjans** Wirtschaftsdezernent
- » **Chantal Wichert** GlobalGuest Germany
- » **Udo J.Lammerting** Lammerting Industriebau GmbH
- » **Oliver Wilps** Dolphin-Telecom GmbH
- » **Lars Hinrichs** XING
- » **Sven Jan Arndt** Neu.de
- » **Ghaffar Ghaffari** GLOBAL-ACT GmbH
- » **Paul Bauwens-Adenauer** Bauwens Real Estate Group
- » **Michael Susan** GIZ Köln
- » **Dr. Wolf D. Karl** Hauptgeschäftsführer RAL
- » **Dr. Walter-Borjans** Wirtschaftsdezernent
- » **Michael Müller-Berg** Office Manager Microsoft
- » **Marc E. Kurtenbach** Merck Finck & Co

prdienst.de®



**PR-Kolumne:** Online Reputation Management

[» mehr...](#)

Marc E. Kurtenbach



**Interview:** Finanzkrise – Auf der Suche nach Antworten! Gespräch mit Marc E. Kurtenbach

[» mehr...](#)

PR Kolumne

präsentiert von



Einblicke in die Öffentlichkeitsarbeit

- » Der Online-Pressebereich
- » Der Presseverteiler
- » Der Pressekontakt
- » Das Sponsoring
- » Die Pressemitteilung
- » Themenfindung für PR
- » Messekommunikation
- » Online Reputation Management

Updates inklusive!



**Kerstin Sanders,** Ihre Beraterin für moderne Arbeitsplatzlösungen

[Jetzt Video ansehen](#)

Systems



01.09.2008 12:40 Uhr

Drucken Versenden

**DOPPELINTERVIEW**

## "Die Vision von 'Silicon Kölle' wird Wirklichkeit"

Seit

### Die Partneransiedlung kommt gut in Gang



Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans

**Dr. Walter-Borjans:** In den deutschen Partnerunternehmen, mit denen Microsoft arbeitet mehr als fünfzig Mal so viele Menschen bei Microsoft selbst. Wenn sich nur ein Bruch davon für einen Standort in unmittelbarer Nähe Auftraggeber entscheidet, reden wir gleich über mehr als 1.000 Arbeitsplätze. Deshalb denke zusammen mit Microsoft über ein Campus-Konzept nach, das heißt über zwei bis drei weitere Gebäudekomplexe, in denen dann die „Microsoft-Familie“ wachsen und gedeihen kann. Das Wachstum der Software- und Systembranche kommt ja erst richtig in Gang.

**Herr Müller-Berg:** Die Partneransiedlung kommt gut in Gang. Ab 1. September 2008 sitzt unsere gesamte NRW-Belegschaft in Köln und täglich gibt es neue Anfragen von Partnern. Darüber hinaus wird das Projekt auf unserer alljährlichen Partnertagung im September in München erneut vorgestellt. Danach wird sicher der eine oder andere der gut 1.400 Teilnehmer aus dem Partnerverbund auf den Kölner-Campus-Ansatz aufmerksam werden. Ungeachtet davon wird die Informationstechnologie weltweit zunehmend wichtiger für das gesamte Wirtschaftswachstum. Köln ist hier gut beraten sich mit dem „Wachstumsthema IT“ intensiv zu beschäftigen und eine treibende Rolle in diesem Bereich anzustreben.

**business-on.de:** Zählt man in Zeiten der Konvergenz von IT und Medien die Unternehmen auf der Rheinschiene Köln-Bonn-Düsseldorf zusammen, gibt es rund 50.000 Firmen mit mehr als 135.000 Beschäftigten. Welchen Impuls kann dieser Umzug für die Branche, aber auch für die ganze Region bringen?

**Dr. Walter-Borjans:** Es ist ja richtig, nicht klein-klein, sondern als leistungsstarke Region zu denken. Auch von Paris oder London reden wir nicht nur bezogen auf das engere Stadtgebiet, sondern auf den jeweiligen Großraum. Die haben aber kein Problem damit, den Eiffelturm oder den Big Ben und die Städtenamen als Symbole oder Markenzeichen für die ganze Region zu nutzen. Bei uns gibt es immer wieder Diskussionen darüber, ob wir das, was alle von unserer Region kennen, nämlich den Namen Köln, den Dom und den Rhein, bei der Standortwerbung nicht besser weglassen. Das gäbe es bei keinem Markenunternehmen. Stellen Sie sich vor, die Partner von Mercedes würden bei gemeinsamen Auftritten verlangen, den Stern wegzulassen. In der Region Köln gibt es diese Empfindlichkeiten aber. Die Folge ist, dass die Unternehmen dann – nicht nur deshalb, aber auch deshalb – direkt in die Domstadt ziehen. Das ist bei Microsoft so, aber auch bei unserem jüngsten Zuzugserfolg Lanxess. Wenn Sie nur hier den Namen Köln und den Dom als Absender haben, dann bleiben sie nicht in der Region, auch wenn der Platz nur dreißig Kilometer entfernt ist. Darüber sollten wir alle noch einmal nachdenken. So oder so haben diese Zuzüge natürlich enorme Strahlkraft. Das nimmt man in anderen Teilen der Republik schon wahr.

**Herr Müller-Berg:** Ergänzen Sie gerne bei der Rheinschiene Köln-Bonn-Düsseldorf noch die Städte Neuss und Aachen, die nicht unterschätzt werden sollten. Insgesamt ist dieser Grossraum national wie aus europäischer Sicht gut aufgestellt. Hierbei spielt die Logistik eine Rolle – Autobahnen, Bahnhöfe, Flughäfen, die Messen und vor allem auch die Hochschulen bzw. Bildungsmöglichkeiten. In der Informationstechnologiebranche ist der Humankapitalfaktor ein sehr wichtiger Parameter. Unser Fokus ist letztlich von Köln aus Nordrhein-Westfalen optimal zu bedienen und wir sind froh im Kölner Rheinauhafen den richtigen Ankerpunkt gefunden zu haben.

**business-on.de:** Wird es auch künftig Bestrebungen geben, den IT- und Medien-Standort zu stärken?

**Dr. Walter-Borjans:** Aber sicher. Sie haben von der Konvergenz gesprochen. Da wird noch enorm viel passieren. Und unsere Region hat dafür alle Bausteine: Große Medienunternehmen, starke Telekommunikationsanbieter, eine wachsende Software-Branche – so viel und so gern wir über Microsoft reden, sollten wir nicht vergessen, dass IBM schon seit vielen Jahrzehnten hier ist und Unternehmen wie SQS hier gegründet und groß geworden sind, um wiederum nur einige zu nennen – und dann haben wir auch noch eine starke und attraktive Hochschullandschaft mit Studierenden, die nach dem Abschluss am liebsten hier bleiben.

**Herr Müller-Berg:** Die IT- und Medienbranche wird weiter boomen, das Internet befindet sich nach wie vor noch in der Entwicklung seiner Möglichkeiten. Die Lernkurve für alle wird weiterhin steil verlaufen. Zudem gibt es diverse Bestrebungen die wirtschaftlichen und politischen Kräfte der Region zu bündeln, sodass wir der Zukunft durchaus positiv entgegenblicken sollten.

[Fotos der symbolischen Schlüsselübergabe](#)  
[Microsoft bezieht neue Niederlassung im Rheinauhafen](#)

(Ralf Schädel)

→ mehr Infos hier

### Familie mit 2 Kinder

Bruttoeinkommen **30.000 EUR**  
Staatliche Zulage **24.240 EUR**

### Riester-Rente mit Förderung



**INTERVIEW**

Finanzkrise – Auf der Suche nach Antworten! Gespräch mit Marc E. Kurtenbach



**5 Unternehmensinterview: investinlife:**

Grünes Geld: "Mit investinlife machen sich ideale Werte wirtschaftlich bezahlt"



ANZEIGE



### DOM Hotel



**Le Merou:**  
Raffinierte Fische am Dom

» mehr ...

**Interviews** Powerfrauen aus der Region

- » **Dr. Herbert Ferger**  
IHK Köln
- » **Dr. Patrick Adenauer**  
ASU
- » **Axel Schmiegelow**  
sevenload GmbH
- » **Frank Eismann**  
Triumph Adler Rheinland GmbH
- » **Paolo Tumminelli**  
goodbrands GmbH
- » **Prof. Dr. Michael Hüther**  
IW Köln
- » **Wolfgang Haehn**  
DAPG e.V.
- » **Dr. Michael Brandkamp**  
High-Tech Gründerfonds
- » **Prof. Dr.-Ing. habil. Braun**  
TÜV Rheinland Group
- » **Dr. Norbert Walter-Borjans**  
Wirtschaftsdezernent
- » **Chantal Wichert**  
GlobalGuest Germany
- » **Udo J.Lammerting**  
Lammerting Industriebau GmbH
- » **Oliver Wilps**  
Dolphin-Telecom GmbH
- » **Lars Hinrichs**  
XING
- » **Sven Jan Arndt**  
Neu.de
- » **Ghaffar Ghaffari**  
GLOBAL-ACT GmbH
- » **Paul Bauwens-Adenauer**  
Bauwens Real Estate Group
- » **Michael Susan**  
GIZ Köln
- » **Dr. Wolf D. Karl**  
Hauptgeschäftsführer RAL
- » **Dr. Walter-Borjans**  
Wirtschaftsdezernent
- » **Michael Müller-Berg**  
Office Manager Microsoft
- » **Marc E. Kurtenbach**  
Merck Finck & Co

prdienst.de ®



**PR-Kolumne:**  
Online Reputation Management

» mehr ...

### Marc E. Kurtenbach



**Interview:**  
Finanzkrise – Auf der Suche nach Antworten! Gespräch mit Marc E. Kurtenbach

» mehr ...

### PR Kolumne

präsentiert von **prdienst.de**

tin Sanders,  
Beraterin für  
erne Arbeits-  
lösungen

Video ansehen

Systems